

- Bei Rückfragen oder wenn Sie für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung besondere Anliegen haben, wenden Sie sich bitte an die Stabsstelle Erinnerungskultur der Stadt Regensburg (Telefon 0941/507-7017) oder weisen bei Ihrer Anmeldung darauf hin.
- Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Regensburg verwendet werden.
- Wir bitten um Rückantwort **bis spätestens 27. Januar 2023** per E-Mail an referatfuerbildung@regensburg.de

Musikalische Umrahmung: Edith Tagle (Klavier), Roman-Ruslan Soltys (Bass)



Einladung

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Konzentrations- und Todeslager Auschwitz-Birkenau. Auf dem Gelände befanden sich zu diesem Zeitpunkt noch etwa 7.000 Menschen. Mehr als eine Million Menschen wurden dort zwischen März 1942 und November 1944 ermordet. Auschwitz steht heute als Begriff für den nationalsozialistischen Rassenwahn und symbolisiert wie kein anderer Ort die Verbrechen der Nationalsozialisten. Im Jahr 2005 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen in ihrer Resolution zum Gedenken an den Holocaust den 27. Januar eines jeden Jahres zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust.

Neben einem Gedenken der Stadt Regensburg, der Jüdischen Gemeinde Regensburg und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Regensburg, stellt Frau Dr. Andrea Löw vom Institut für Zeitgeschichte, Zentrum Holocaust-Studien München in einem Vortrag die Zukunft des Erinnerens in den Mittelpunkt.

Zur Gedenkveranstaltung anlässlich des Internationalen Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus

am Dienstag, 31. Januar 2023, um 18 Uhr

in den Konzertsaal im Haus der Musik am Bismarckplatz

lade ich Sie herzlich ein. Über Ihr Kommen freue ich mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen



Gertrud Maltz-Schwarzfischer

Oberbürgermeisterin



Leibniz Institute
for Contemporary History



Jüdische Gemeinde
Regensburg